Sossenheimer Wochenblatt

Nr. 20 · 20. 5. 2021
59. Jahrgang

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5 · 65824 Schwalbach · Tel. 06196 / 84 80 80
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Juni

Sossenheimer Spitzen

Gar nicht so schlecht

von Mathias Schlosser

Seit der vergangenen Woche dürfen Zweifachgeimpfte und Genesene abends länger raus, brauchen beim Friseur keinen Test mehr und werden bei den Kontaktbeschränkungen nicht mehr mitgezählt. Seit die neuen Regelungen in Kraft sind, wird auch in Sossenheim diskutiert, ob es richtig ist, dass geimpfte Menschen „Privilegien“ erhalten.

Die Diskussion wird noch lauter werden, denn mit jeder Lockerung werden die Unterschiede zwischen Geimpften und Nicht-Geimpften größer. Da Letztere aber meistens nichts dafür können, dass sie den Pieks in den Arm noch nicht bekommen haben, fühlen sich gerade viele Jüngere nun ungerecht behandelt.

Doch dem Staat bleibt gar nichts anderes übrig, als den Geimpften mehr zu erlauben. Denn die vermeintlichen „Privilegien“ sind ja gar keine. Die Menschen bekommen nach und nach nur das zurück, was ihnen ohnehin zusteht: nämlich ihre Grundrechte.

Und auch für die Nicht-Geimpften gibt es Hoffnung: Am Dienstag ist die Sieben-Tage-Inzidenz auch in Frankfurt wieder unter 100 gesunken, so dass die härtesten Maßnahmen wahrscheinlich innerhalb der nächsten Tage aufgehoben werden können. Dann kommt die warme Jahreszeit, in der es sich ohnehin leichter mit dem Virus leben lässt und bis zum Herbst dürften fast alle geschützt sein, die das wollen. Es sieht also insgesamt gar nicht so schlecht aus.

Begegnungen am Beet. *Am 8. Mai startete auf dem Gelände der evangelischen Gemeinde der „Regenbogengarten“. Pfarrerin Charlotte Eisenberg (links), Martina Straßer (Mitte) und Kirsten Allendorf gehören zu den Initiatorinnen des Projekts, bei dem jeder mitmachen kann. Mehr dazu lesen Sie auf* *Seite 8*. *Foto: Krüger*

Ein Club zum Lesen

SOS-Familienzentrum und Stadtteilbücherei eröffnen neuen Sossenheimer Leseclub

Ein Drittel aller Eltern lesen ihren Kindern selten oder nie vor, so das Ergebnis der Vorlesestudie aus dem Jahr 2020. Die letzte internationale Untersuchung zum Leseverständnis von Grundschülern belegt, dass 19 Prozent aller Zehnjährigen nicht altersgemäß sinnerfassend lesen können. Mit dem Sossenheimer Leseclub möchten die Stadtbücherei und SOS-Kinderdorf Frankfurt diesem negativen Trend begegnen. Das neue Angebot startete am Dienstag.

Die Partner machen sich gemeinsam stark, das Interesse an Büchern bei Kindern zu wecken, Freude am Lesen zu vermitteln und den Prozess des Lesenlernens zu unterstützen. Der Leseclub richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Regelmäßig sind die jungen Leserinnen und Leser oder solche, die es werden wollen, eingeladen, sich in der Stadtteilbibliothek am Kirchberg zu treffen. Im gemütlich eingerichteten Clubraum soll es, bequem auf großen Sitzkissen niedergelassen, auf literarische Entdeckungsreisen gehen.

Für das Projekt stehen verschiedenste Medien, vom Erstlesebuch über Sach- und Hörbücher bis zu Kinderromanen und digitalem Lesestift, zur Verfügung. Für jedes Leseniveau ist etwas dabei. Ehrenamtliche Leseclub-Betreuerinnen und -Betreuer des SOS-Familienzentrums stehen den jungen Clubmitgliedern auf ihrem Weg in die Welt des Lesens zur Seite. Sie lesen vor oder lassen sich vorlesen und bieten gemeinsame kreative Aktivitäten zum Buch an.

„Unser Leseclub soll ein zusätzlicher Baustein im Bildungsangebot unseres Stadtteils werden. Die Kinder erfahren im geschützten Raum und in angenehmer Atmosphäre mit Unterstützung unserer ehrenamtlichen Betreuer soziale Teilhabe, Chancengleichheit und Selbstwertstärkung. So schaffen wir ein neues Hilfsangebot für Sossenheimer Kinder und tragen gleichzeitig dazu bei, deren Eltern zu entlasten“, erläutert Christian Löffler, der Leiter des SOS-Familienzentrums.

„Wir freuen uns, ab sofort eine feste, regelmäßige, institutionalisierte und ritualisierte Form der Leseförderung für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren anbieten zu können“, ergänzt Swantje Marschhäuser, die Leiterin der Stadtteilbibliothek. „Denn dies sind wichtige Voraussetzungen, um echte Leselernerfolge zu erzielen. Wir möchten Kinder im außerschulischen Kontext unterstützen – ganz ohne Leistungsdruck.“ Lesen solle zu etwas werden, das Freude bereitet und „cool“ ist.

Die Öffnungszeiten des Leseclubs sind Dienstag und Donnerstag jeweils von 16 Uhr bis 17.30 Uhr. Aufgrund der aktuellen Bestimmungen zur Corona-Pandemie ist eine Anmeldung erforderlich. Interessierte Kinder und Familien erhalten unter der Telefonnummer 069/3700430-26 oder per E-Mail an julia.klingenfuss@sos-kinderdorf.de weitere Informationen. **red**

Den Anstieg der Mieten stoppen

Der „Mieterbund Hoechster Wohnen“ fordert einen generellen fünfjährigen Mietenstopp auf Bundesebene.

Der Mieterbund reagiert damit auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das die Gesetzgebungskompetenz im Mietenbereich ausschließlich Bundestag und Bundesregierung zuordnet. Die Sozialpflichtigkeit des Eigentums hatte das Bundesverfassungsgericht bereits mit seinem Urteil 2019 klargestellt. Die Eingriffsmöglichkeiten im Mietrecht sind danach umso weitgehender je angespannter die Wohnungssituation ist. Sieghard Pawlik, der Vorsitzende des „Mieterbunds Hoechster Wohnen“ sagt: „Die gesetzliche Zuständigkeit ist jetzt verfassungsrechtlich entschieden. Für politisch motivierte Verweigerung gibt es keine Ausreden mehr. Bundestag und Bundesregierung sind jetzt gefordert, wirksame Beschlüsse gegen Mieterhöhungen und Wohnungsspekulation zu ergreifen.“

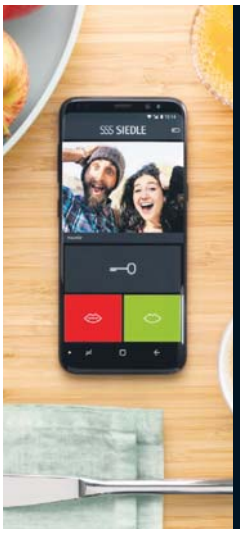
Ein genereller Mietenstopp für mindestens fünf Jahre, spürbare Entlastungen für Mieter bei Modernisierungsmieterhöhungen, einen generellen Genehmigungsvorbehalt für Städte und Gemeinden bei Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen, seien wirksame Möglichkeiten zum Schutz vieler Mieter. „Unabhängig von den jetzt notwendigen gesetzlichen Schritten auf Bundesebene sind Land, Kommunen, Nassauische Heimstätte, GWH, Wohnungsunternehmen wie Vonovia und Deutsche Wohnen gefordert, unmittelbar den Mietenanstieg mit ihren Einflussmöglichkeiten zu stoppen“, meint Sieghard Pawlik. **red**

freecall
0800 / 7 45 53 65
Westerbach Apotheke
JOCHEN WIECHULA
Einfach, sicher und ohne doppelte Wege
ia.de (ihreapotheken.de)
Jetzt scannen & ausprobieren
Und so funktioniert´s in nur drei Schritten:
1. Scannen Sie den QR Code mit der Kamera funktion Ihres Smartphones oder wählen Sie die Westerbach-Apotheke auf ia.de aus.
2. Laden Sie Ihr Rezeptbild hoch und reservieren Sie sich weitere preisgünstige Produkte aus unserem Sortiment.
3. Wir informieren Sie kurzfristig sobald Ihre Vorbestellung abgeholt werden kann oder lassen Sie sich Ihre Arzneimittel einfach kostenlos nach Hause liefern.
Schauen Sie auch in unseren Shop
www.westerbach-apotheke-shop.de
Westerbachstraße 293 info@westerbach-apotheke-shop.de Tel.: 069 - 934 97 70
65936 Frankfurt/Main www.westerbach-apotheke-shop.de Fax: 069 - 934 97 74

Ihr Schlüssel-Fachgeschäft
Sossenheimer Kopp Schlüsseldienst
Reparatur, Verkauf + Montage von Einbruchsicherungen, Zylinderschlössern, Türschließern, Panzerriegeln, Garagentoren, Brandschutztüren
Tel. (069) 34 16 04
Fax (069) 34 27 83
Internet: www.kopp-ffm.de
Mail: info@koppffm.de

Herr Daniel kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Silberbestecke, Schreibmaschinen, Puppen, Krüge, Bilder, Perücken, Alt- und Bruchgold, Gardinen, Porzellan, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotaschen, Eisenbahnen, Kleider, Messing, Gobelinbilder, Modeschmuck, komplette Nachlässe und Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise! Barabwicklung.
Täglich von Mo. bis So. von 7.30 Uhr bis 21 Uhr erreichbar.
Tel. 069/98970149

Netzwerk pflegeBegleitung
Wir hören pflegenden Angehörigen zu, suchen gemeinsam nach Entlastung und bieten Unterstützung! Kontaktieren Sie uns!
pflegeBegleiter-Initiative Frankfurt
Telefon: 069 / 78 09 80 · Mobil: 0176 / 75 45 61 91
E-Mail: pflegebegleiter@frankfurter-verband.de
pflegeBegleiter-Infoladen in Bockenheim
Friesengasse 7 · 60487 Frankfurt am Main
Information und Begleitung in verschiedenen Sprachen.



SSS SIEDLE
Tür auf? Natürlich.
Einfach sitzen bleiben. Und trotzdem öffnen. Mit der mobilen Türkommunikation von Siedle. Für iOS und Android.
HIMA Elektro Technik GmbH
Ahornstraße 54
65933 Frankfurt
info@hima-elektro.de
Tel. 069 / 38998649
www.siedle.de

Gottesdienst mit Musik. *Das „Gernsheim-Duo“ ist am Sonntag, 30. Mai, um 16 Uhr zu Gast in der Evangelischen Regenbogengemeinde. Anlässlich des Festjahres „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ findet dann ein Musik-Gottesdienst in der Regenbogenkirche statt. Um Anmeldung per E-Mail an regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de wird gebeten. Der Eintritt ist kostenlos. Das Duo freut sich über Spenden. Als Wunderkind umjubelten die Frankfurter den jungen Friedrich Gernsheim, der einen Teil seiner Kindheit in der Stadt am Main verbrachte und später in ganz Deutschland als Komponist berühmt wurde. In der NS-Zeit wurden seine Werke aus den Konzertsälen verbannt und Noten vernichtet. Das Gernsheim-Duo mit der Sopranistin Anna Gann und der Pianistin Naoko Christ-Kato widmet sich der Erinnerung an ihn und andere einst bekannte jüdische Komponisten der Romantik, die in Vergessenheit geraten sind.* Foto: Gernsheim-Duo

„Wahlkampf“ mit Kurzvideos

Regenbogengemeinde wählt am 13. Juni neuen Kirchenvorstand

Am 13. Juni sind alle evangelischen Christen aufgerufen, ihre Stimme für einen neuen Kirchenvorstand abzugeben. So auch die knapp 2.000 Mitglieder der Sossenheimer Regenbogengemeinde.

Allerdings gilt es nicht, sich für eine bestimmte Partei zu entscheiden. Jeder Kandidat und jede Kandidatin steht für ihre ganz eigenen Ideen für die Gemeinde und bringt die jeweils eigenen Stärken und Talente ein. So dürfen alle Wahlberechtigten acht Stimmen auf die zwölf volljährigen Kandidatinnen und Kandidaten verteilen und zusätzlich eine Stimme für einen Jugendkandidaten abgeben.

Die Kandidaten repräsentieren eine bunte Mischung: Das Alter reicht von 17 bis 77 Jahren. Es stehen sieben Männer und sechs Frauen zur Wahl. Einige sind in Sossenheim geboren und aufgewachsen, andere erst vor einiger Zeit zugezogen. Manchen ist besonders die Kinder- und Jugendarbeit wichtig, andere wollen sich eher für die Erwachsenen- und Seniorenarbeit oder im Bereich Finanzen oder Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde einsetzen. Manchen liegt am Herzen, dass die Gemeinde ein Ort des ökumenischen und interreligiösen Austausches wird, andere setzen eher in der Integration von Menschen mit Behinderungen ihren Schwerpunkt. Allen gemein ist, dass sie sich ein lebendiges und offenes Gemeindeleben wünschen, das für möglichst viele Menschen interessant und wertvoll ist. Neu ist, dass alle Kandidaten ein kleines „Wahlkampfvideo“ erstellt haben. So haben alle Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, sich trotz der Corona-Pandemie ein Bild von denen zu machen, die in diesem Jahr zur Wahl stehen. Die Videos sind unter www.regenbogengemeinde.de im Internet abrufbar.

Alle Wahlberechtigten haben bereits per Post ihre Briefwahlunterlagen erhalten. Diese können sie ausgefüllt und unterschrieben in den Briefkasten des Gemeindebüros werfen oder der Gemeinde postalisch zukommen lassen. Und für diejenigen, die gerne einmal wieder das Erlebnis eines echten Wahlganges haben möchten, ist am Wahlsonntag das Gemeindebüro von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Personen, die noch keine Wahlunterlagen erhalten haben, können sich bis zum 13. Juni und am Wahltag selbst noch Unterlagen vom Gemeindebüro aushändigen lassen. **red**

Sofortkauf
Wir kaufen Pelze, Puppen, Porzellan, Silberbesteck, Silber aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Münzen, Bruch- und Zahngold, Modeschmuck, Teppiche, Möbel, Wohnungsauflösungen.
100% diskret und seriös, zahle vor Ort in bar, kostenlose Anfahrt, Werteinschätzung, zahle Höchstpreise.
Täglich von 7 - 21 Uhr (auch an Feiertagen)
Tel. 069 / 97 69 65 92

Aus den Kirchengemeinden

Kirchennachrichten für die Zeit vom 21. Mai bis 10. Juni 2021

Evangelische Regenbogengemeinde

Sonntag, 23.05.
(Pfingstsonntag)
11.00 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst
in der kath. Kirche St. Michael

Montag, 24.05.
(Pfingstmontag)
Kein Gottesdienst

Sonntag, 30.05.
16.00 Uhr Konzertgottesdienst anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ mit dem Gernsheim Duo (Anna Gann: Sopran; Naoko Christ-Kato: Klavier)

Sonntag, 06.06.
16.00 Uhr Gottesdienst (voraussichtlich; bitte beachten Sie unsere Schaukästen und unsere Homepage)

Gruppen und Kreise finden weiterhin vorerst nicht statt. Bitte beachten Sie unsere Homepage www.regenbogengemeinde.de, die Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt für Informationen zur Wiederaufnahme unserer Angebote.
Die Regenbogenkirche ist weiterhin für Sie täglich geöffnet! Treten Sie ein und zünden Sie eine Kerze an.
An unserem Gabenzaun können Sie Lebensmittel und Hygieneartikel für bedürftige Familien spenden.
Pfrn. Eisenberg erreichen Sie unter 069/34826992 oder charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de

Katholische Gemeinde St. Michael-Sossenheim
der Pfarrei St. Margareta

Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt. Beachten Sie die Aushänge und die Homepage der Pfarrei St. Margareta. Für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon 069/343131 oder Homepage: www.margareta-frankfurt.de/Gottesdienste Anmeldung

Freitag, 21.05.
18.00 Uhr Maiandacht (Kirche)

Samstag, 22.05.
18.00 Uhr Abendlob (Kirche)

Sonntag, 23.05.
(Pfingstsonntag)
11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Kirche)

Montag, 24.05.
(Pfingstmontag)
11.00 Uhr Eucharistiefeier (Kirche)

Dienstag, 25.05.
10.00 Uhr – 11.00 Uhr Hilfenetz; Andrea Seichter, tel. erreichbar: 0151/58045648

Mittwoch, 26.05.
09.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet (Kirche)
19.30 Uhr Atempause am Mittwoch (Krypta)

Donnerstag, 27.05.
13.00 Uhr – 14.00 Uhr Hilfenetz; Markus Haas, tel. erreichbar: 0177/3088782
17.00 Uhr Gemeindestunde der Erstkommunionkinder 2021 (Gemeindehaus)

Freitag, 28.05.
18.00 Uhr Maiandacht (Kirche)

Samstag, 29.05.
18.00 Uhr Abendlob (Kirche)

Sonntag, 30.05.
09.15 Uhr Eucharistiefeier (Kirche)

Mittwoch, 02.06.
09.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet (Kirche)

Donnerstag, 03.06.
(Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam)
11.00 Uhr Eucharistiefeier (Kirche)

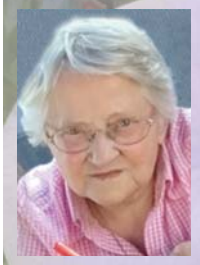
Samstag, 05.06.
18.00 Uhr Abendlob (Kirche)

Sonntag, 06.06.
09.15 Uhr Eucharistiefeier (Kirche)

Mittwoch, 09.06.
09.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet (Kirche)

Donnerstag, 10.06.
17.00 Uhr Gemeindestunde der Erstkommunionkinder 2021 (Gemeindehaus)

Mutter – was für ein schönes Wort
Gedanken – Gedenken



Roswitha Fay
* 29.9.1935 † 29.4.2021

Wenn wir an Dich denken,
werden wir ein Lächeln im Herzen tragen
und man wird es durch unsere Augen sehen können.

Ich trauere um meine Mutter **Lea Richert mit Holger**
Wir trauern um unsere Oma **Paul mit Lorena**
Ina mit Jakob
Martin
Marcel mit Simone
Pascal

Die Beisetzung findet im Friedwald Weilrod statt.

Traueradresse: Lea Richert, Laussonner Straße 8, 63584 Niedergründau

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Adolf Nather
* 03. April 1940 † 14. Mai 2021

In stiller Trauer
Iris Nather, geb. Schmidt
im Namen aller Angehörigen

Kondolenzanschrift:
Pietät Günther Schell, c/o Trauerhaus Nather,
Lorscher Straße 23, 60489 Frankfurt am Main

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 31. Mai 2021, um 13:30 Uhr auf dem Rödelheimer Friedhof in 60489 Frankfurt am Main, Westerbachstraße 38e, statt.

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall
… mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Sossenheimer schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.
Sossenheimer Wochenblatt

PIETÄT BOLLIN
Erd- und Feuerbestattung, Überführung und Erledigung der Formalitäten
Frankfurt-Sossenheim Tel. 341925 Schaumburger Straße 16

GRABMALE
Steinmetz- und Bildhauerarbeiten
Dirk Pyka
Bad Soden-
NEUENHAIN
Hauptstr. 21 · Tel. 06196/215 49
www.steinmetz-pyka.de

Telefonische Anzeigenannahme: 06196/848080

Wippe und Seilbahn

Spiel- und Bolzplatz werden erneuert

Der Spielplatz und der Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung sollen in Kürze erneuert werden. Zwei Planungsbüros haben dazu Entwürfe erstellt. Nun werden diese noch bis zum 17. Juni immer dienstags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr vor Ort vorgestellt.

Nutzerinnen und Nutzer sollen genauso wie die Anwohner an dem Planungsprozess beteiligt werden. Ihre Rückmeldungen sollen im Anschluss dazu genutzt werden, die Entwürfe noch besser zu machen. „Auch bei schlechtem Wetter werden wir den Kontakt suchen und Rückmeldungen einholen“, versichert Quartiersmanagerin Zlatica Niznanska. „Wir stehen im Austausch mit dem Gesundheitsamt Frankfurt und sind zuversichtlich, dass wir trotz Corona die Entwürfe direkt am Spielplatz und Bolzplatz den Menschen zeigen können.“

Schließlich sei es wichtig, die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Entwürfen einzuholen. Nur so könne gewährleistet werden, dass am Ende alle zufrieden mit dem Ergebnis sind. „Wir geben unser Bestes, um möglichst viele Menschen zu erreichen“, erklärt sie weiter. Eine digitale Umfrage und postalisch zugestellte Fragebögen seien dabei wichtige Werkzeuge, um weiteren Menschen die Gelegenheit zu geben, sich zu beteiligen.

Bereits im Sommer 2020 haben über 250 Bewohnerinnen und Bewohner an der ersten Beteiligung teilgenommen und ihre Wünsche und Anregungen in den Planungsprozess eingebracht. Damals wurden verschiedene Zielgruppen unterschiedlichen Alters befragt. „Zusammengefasst bestand der Wunsch für den Spielplatz nach einem Kleinkindspielbereich mit Sandkasten, Wippe und Kleinkindschaukel“, berichtet Zlatica Niznanska. „Die Kinder wünschten sich eine Auswahl an Spielgeräten: Rutsche, Klettergerüst, Seilbahn, genügend Schaukeln und ein Trampolin waren die häufigsten Nennungen.“

Den befragten Eltern war es wichtig, dass die Spielgeräte Abwechslung in das Spielen bringen und genügend Sitzplätze sowie Mülleimer zur Verfügung stehen. „Für den Bolzplatz wünschten sich Kinder und Jugendliche die Erneuerung des Fußballplatzes. Bei Jugendlichen und Erwachsenen stand der Wunsch nach Outdoor-Fitnessgeräten im Vordergrund.

Die geplanten Baumaßnahmen am Spielplatz und am Bolzplatz werden durch das Projekt „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ finanziert. Dahinter stehen die Stadt Frankfurt, das Land Hessen und der Bund. Mit den Anmerkungen aus der Bürgerschaft werden die Entwürfe von den beauftragten Planungsbüros überarbeitet. Wenn im Anschluss daran eine ausführende Firma gefunden ist, steht der Umgestaltung laut Stadt „nichts mehr im Wege“. Voraussichtlich können Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene die neuen Anlagen dann schon in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 zum ersten Mal nutzen. **red**

Kleinanzeigen

Wunderschöne Gartenanlage, 865qm, umzäunt mit Hütte, am Ende der Sossenheimer Riedstraße ab sofort zu vermieten. Tel. **0173/3244609** oder E-Mail **webmaster@ofenhaus-klohmann.de**

Suche günstig gebrauchtes Zubehör für Bosch MUM Küchenmaschine: Zitruspresse, Mixaufsatz, Rührschüssel Edelstahl. Tel. **0173/3212120**

Verkaufe 1 EU-Palette KANN Yamino-Betonplus-Platten, braunmeliert, Größe 90x30x5cm. Plattenverlegung in ungebund. Bettungsmaterial (Schotter, Splitt). 1 EU-Pal. = 8,1qm = 28 Platten; Neupreis EUR 800,- VP EUR 450,- für Selbstabholung. Tel. **0176/24345367**

Suche ein Fensterblatt (Monstera). Wer mag seine Pflanze in gute Hände abgeben? Tel. **06196/848121**

Barankauf Pkw und Busse
– trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Kreisel schon im Sommer fertig? ***Seit März 2020 wird am „Sossenheimer Kreisel“ gebaut, der an der Kreuzung Kurmainzer Straße, Dunantring, Sossenheimer Weg den Verkehr flüssiger und möglichst staufrei machen soll. Der Kreisel wird „unter Verkehr“ gebaut, die Umleitung erfolgt aktuell über die rechte Seite im Wechselverkehr. Straßenbaumeister Andreas Quint ist überzeugt, dass der Umbau bis zum Jahresende fertig wird - und mit viel Glück vielleicht schon im Sommer.*** *Foto: Krüger*

CDU-Fraktion will Antworten

Fragenkatalog an den Magistrat zu Falschparkern und Rasern

Unter anderem auch bedingt durch den Parkdruck, der in allen Stadtteilen des Frankfurter Westens herrscht, ist der CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 zufolge zu beobachten, dass Autofahrer ihre Fahrzeuge vermehrt im absoluten Halteverbot abstellen.

Nach den Erkenntnissen der Fraktion parken Autos zum Teil in Kreuzungsbereichen oder auf Bürgersteigen. Dabei blockieren sie die Wege für Rettungsdienste und Müllabfuhr, aber auch für andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, die zum Beispiel mit Kinderwagen oder Rollator unterwegs sind.

Auch Verstöße im fließenden Verkehr werden laut CDU zunehmend beobachtet – Geschwindigkeitsüberschreitungen ebenso wie Rotlichtverstöße. Immer wieder fordert der Ortsbeirat daher verstärkte Kontrollen und bauliche Maßnahmen. Doch die Anregungen würden vom Magistrat meist abschlägig beantwortet. Alternative Lösungsvorschläge werden laut CDU aber selten präsentiert. „Vielmehr wird der Ortsbeirat und werden die Bürgerinnen und Bürger mit den Problemen allein gelassen. Es fühle sich so an, als habe der Magistrat hier mittlerweile kapituliert“, heißt es von der CDU.

Auch der Bericht des Magistrats vom 12. März mache wenig Hoffnung auf Besserung, denn letzten Endes werde nur darauf verwiesen, dass „gegenwärtig kein Spielraum für eine grundsätzliche Erhöhung der Kontrollintensität in bestimmten Ortsbezirken“ bestehe. Eine Perspektive werde leider nicht aufgezeigt.

Deshalb reicht die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 einen Fragenkatalog ein, den der Magistrat nun beantworten soll. **red**

Straße wieder frei. ***Der Engpass, der durch Dacharbeiten in der Overbergstraße entstanden war, ist beseitigt. Mit Qualm und Getöse lösten zwei Mitarbeiter des Straßenbauamtes in der vergangenen Woche die provisorischen gelben Zebrastreifen ab. Vor allem die Anwohner freut es, denn jetzt stehen wieder mehr Parkplätze zur Verfügung.*** *Foto: Mingram*

Großer Gold- und Pelzankauf

Aktion bis Freitag, 28. Mai

Bis zu EUR 51,--/g Gold

Wegen der Corona-Pandemie nur nach telefonischer Anmeldung unter **Tel. 0178 / 398 80 18**

Gerne vereinbaren wir auch Hausbesuche.

Gold Ankauf von Goldschmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Münzen, Barren, Platin, gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (bevorzugt breite Form), Colliers, Medaillons, Golduhren (auch defekt).

Bernstein Bernsteinketten und -schmuck, Rohbernstein, Brocken aller Art, Bevorzugt Bernsteinketten in Oliven- oder Kugelformen und in gelblich-milchigen Farben.

Silber Silberschmuck, Münzen, Barren, Tafelsilber, Bestecke 800, auch Auflage 100 - 90 platiert.

Ankauf von Krokotaschen, altem Prozellan, Puppen und Nähmaschinen.

Pelze Wir zahlen bis zu 4.000 EUR für alle Pelze i. Vb. mit einem Goldkauf.

alter Modeschmuck

Tretroller stehen im Weg. *Auch in Sossenheim gehören sogenannte E-Scooter immer häufiger zum Straßenbild. Auf Gehwegen abgestellt, behindern sie oft Fußgänger und Rollstuhlfahrer. Das Abstellen von E-Scootern ist auf den Gehwegen grundsätzlich nicht verboten. Es muss jedoch so geschehen, dass Fußgänger und Rollstuhlfahrer nicht behindert oder gefährdet werden.* *Foto: Krüger*

Mehr Unabhängigkeit und Mobilität

SOS-Kinderdorf Frankfurt bietet Fahrradkurs für Frauen an

In Kooperation mit dem Verein „Bike Bridge" bietet das SOS-Familienzentrum Sossenheim ab Juni einen Fahrradkurs für Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung an.

Interessierte Frauen können sich bis zum 26. Mai anmelden. Für die Durchführung werden noch ehrenamtliche Begleiterinnen gesucht, die während der Kurseinheiten die Frauen mit helfender Hand unterstützen und ihnen den Einstieg ins Radfahren erleichtern.

Fahrrad fahren kann vieles bedeuten: mehr Selbstständigkeit, Mobilität, Unabhängigkeit im Alltag, oder auch einfach nur Freude, wenn der Fahrtwind um die Nase weht. Für viele Frauen und Mädchen ist das allerdings keineswegs selbstverständlich – sei es, weil schlicht das Geld zum Erwerb eines eigenen Fahrrads fehlt oder sie in ihrem Heimatland keine Chance hatten, das Radfahren zu erlernen. Das möchte SOS-Kinderdorf Frankfurt ändern. In einem zehnwöchigen Kurs des Familienzentrums in Sossenheim, der am 2. Juni startet, erlernen Frauen das Radfahren und werden unterstützt, mit dem Rad mobiler und aktiver zu sein.

Viele der Frauen haben noch nie auf einem Fahrrad gesessen. Daher geht es zu Beginn des Trainings erst einmal mit Gleichgewichtsübungen auf Rollern oder Laufrädern los. Fühlen sich alle Teilnehmerinnen nach den ersten praktischen Einheiten im Sattel sicher, werden in einer theoretischen Einheit die wichtigsten Verkehrsregeln im Straßenverkehr vermittelt. Bis zum Ende des Kurses werden die teilnehmenden Frauen Schritt für Schritt auf das Fahren im Straßenverkehr vorbereitet.

Christian Löffler, der Leiter des SOS-Familienzentrums, sagt über das neue Angebot: „Wir möchten den teilnehmenden Frauen die Möglichkeit geben, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Der Fahrradkurs kann einen Teil dazu beitragen und ermöglicht darüber hinaus soziale Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben."

Für die Durchführung des Kurses sucht das SOS-Familienzentrum noch ehrenamtliche Begleiterinnen jeden Alters, die den Teilnehmerinnen bei den Gleichgewichtsübungen und den ersten Fahrversuchen zu Beginn des Trainings zur Seite stehen. Dafür sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Informationen erhalten interessierte Frauen – ganz gleich ob als Teilnehmerin oder ehrenamtliche Begleiterin – bei Christian Löffler und Sabrina Werner per E-Mail an sabrina.werner@sos-kinderdorf.de oder christian.loeffler@sos-kinderdorf.de sowie unter der Telefonnr. 069/3700430-28. **red**

Apotheken Notdienst

20. 5. Apotheke im Rewe Center, Ernst-Wiss-Straße 9, F-Griesheim · Tel. 35 35 69 40	**28. 5.** Kosmos-Apotheke, Königsteiner Str. 54, F-Höchst · Tel. 30 40 88
21. 5. Wasgau-Apotheke, Königsteiner Str. 120, F-Unterliederbach · Tel. 30 29 29	**29. 5.** Hellerhof-Apotheke, Mainzer Landstr. 372, Frankfurt · Tel. 73 59 17
22. 5. Linden-Apotheke, Königsteiner Str. 37, F-Höchst · Tel. 31 67 54	**30. 5.** Westerbach-Apotheke, Westerbachtr. 293, F-Sossenheim · Tel. 9 34 97 70
23. 5. Bahnhof-Apotheke, Dalberg-/Ecke Antoniterstr. F-Höchst · Tel. 31 40 430	**31. 5.** Altkönig Apotheke, Niddagaustr. 73, Frankfurt · Tel. 069 / 78 36 39
24. 5. Albanaus-Apotheke, Albanusstr. 22, F-Höchst · Tel. 31 33 80	**1. 6.** Eulen-Apotheke, Siegener Str. 5, F-Sossenheim · Tel. 34 44 64
25. 5. Bären-Apotheke, Königsteiner Str. 12, F-Höchst · Tel. 31 34 19	**2. 6.** Liederbach-Apotheke, Königsteiner Str. 98, F-Unterliederbach · Tel. 31 69 15
26. 5. Luthmer-Apotheke, Luthmerstr. 12, F-Nied · Tel. 39 62 57	**3. 6.** Feldberg-Apotheke, Schaumburger Str. 65, F-Sossenheim · Tel. 34 28 30
27. 5. Central Apotheke, Götzenstr. 47, Eschborn · Tel. 06196 42521	**4. 6.** Phönix-Apotheke, Mainzer Landstr. 800, F-Nied · Tel. 39 75 45

Elektro Erwin Gratzki
Hausgeräte-Kundendienst sowie Verkauf u. Montage
(alle Marken)
In den westlichen Stadtteilen ohne Anfahrtskosten!
Eltviller Straße 3
Telefon 0 69 / 31 74 52
Mobiltelefon 01 72 / 6 70 49 43

Ankauf von
• Röhren-Fernsehern • Antik-Möbeln • Kleidung • Ferngläsern • Porzellan • Büchern • Gemälden • Teppichen • Rollatoren • Perrücken • Puppen • Zahnprothesen • Bleikristall • Elektrogeräte • Kunststoffgeräte • Geschirr
Kostenlose Hausbesuche und Werteinschätzungen
Frau Venezia freut sich auf Ihren Anruf unter der Nummer
0178/3988018

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Opal Design Lux
Tagsüber Sonnenschutz – abends stimmungsvolle Beleuchtung
Genießen Sie Ihre Terrasse auch dann, wenn es dunkel wird – die Opal Design Lux mit integrierter Beleuchtung
weinor DIE MARKISE ... und mehr – für jede Jahreszeit
Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7
65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

Mitteilungen aus den Vereinen

Die Mitteilungen aus den Vereinen sind ein freiwilliger Service des Sossenheimer Wochenblatts. Für Inhalt und Orthografie sind allein die Vereine bzw. die Unterzeichner verantwortlich. Der Verlag behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck in der Rubrik besteht nicht.

Die I. Damen aus dem Jahr 1978 *Fotos: privat*

Mascha Diehl

Salma Ezzahid

Isabelle Kissel

Emilia Kunzenmann

SG Sossenheim

– Abteilung Tischtennis –

Nach 15 Jahren geht wieder ein Damenteam an den Start

Die 1. Damen 1978: Mit von lks. Hiltrud Fay-Faik, Elvira Szarafinski, Maria Reith-Deigert und Ruth Philipp-Brand schafften den Aufstieg in die Landesliga und erreichten dort einen tollen 3. Tabellenplatz. Allerdings musste das Team durch Abgänge nach nur zwei Jahren freiwillig wieder eine Klasse nach unten gehen. Dort blieb der Stamm der Mannschaft aber bis 2006 auf Bezirksebene eine feste Größe, bevor der Verband die Spielgemeinschaft mit der TG Unterliederbach untersagte und es seitdem keine Damenmannschaft mehr in Sossenheim gab. Bemerkenswert, dass Hiltrud Faik und Maria Reith-Deigert über 30 Jahre der Mannschaft angehörten und zudem sich viele Jahre auch in der Vereinsarbeit engagiert haben. Beide werden in diesem Jahr den beruflichen Ruhestand antreten und vielleicht steigt dann wieder die Lust, sich an der Platte zu bewegen.

Erfreulich, dass sich durch die derzeit erfolgreiche Jugendarbeit nach 15 Jahren wieder eine Damenmannschaft zusammengefunden hat. Das Team wird sich aus Nachwuchsspielerinnen zusammensetzen, die allesamt im letzten Jahr in der Hessenliga der weiblichen Jugend am Start waren. In der Folge werden die Spielerinnen kurz vorgestellt:

Mascha Diehl ist die „Seniorin" und Spitzenspielerin der Mannschaft. Mascha war schon in ganz jungen Jahren als Zweitplatzierte bei den Hessischen Minimeisterschaften erfolgreich. Hiernach sammelte sie reichlich Titel auf Kreis- und Bezirksebene. Zuletzt war sie Kreismeisterin der weiblichen Jugend und errang auch in den Damenklassen erste Titel. Da sie dem Abiturjahrgang angehört, wird sie nicht wie gewohnt trainieren können, sollte aber aufgrund ihrer Erfahrung für den Neustart eine Bank sein.

An Position 2 wird ***Salma Ezzahid*** aufgestellt. Sie gehörte zwei Jahre der in ihrer Altersklasse in Hessen ungeschlagenen Schülerinnenmannschaft an. Auch Salma war schon bei den Hessischen Minimeisterschaften im Endspiel und hat zahlreiche Titel auf Kreis- und Bezirksebene gesammelt. Altersbedingt kann sie bei den Schülerinnen nicht mehr starten und soll sich jetzt bei den Damen bewähren. Aufgrund ihres Talentes sollte das kein Problem werden.

Isabelle Kissel, hier auf einem Foto aus dem Jahre 2012, als sie ihre ersten von vier möglichen Titeln bei den Kreisjahrgangsmeisterschaften gewann. Dieses Kunststück ist seither keiner Nachwuchsspielerin im Kreis gelungen. Sie verfügt trotz ihrer Jugend bereits über viel Routine und sollte eine feste Größe in dieser Klasse werden. Auch für sie gilt, dass derzeit die Schule im Vordergrund steht und daher Training weniger möglich ist. Zudem ist Isabelle eine bewährte Büttenrednerin bei den Spritzern und will natürlich auch dort dabei sein, wenn es wieder losgeht.

Emilia Kunzenmann komplettiert das Team. Sie besticht durch stets gute Laune und eine tolle sportliche Einstellung. Sie engagiert sich in der kirchlichen Jugendarbeit und hat erfolgreich als Trainingshelferin in einer Schul AG mitgewirkt. Zudem gehört auch die Musik zu ihren vielen Hobbys. Zuletzt zeigte sie sich stark verbessert, was sie aber mangels Wettkämpfe nicht beweisen konnte.

Zusätzlich stehen ***Dagmar Raimann*** (Neueinsteigerin), ***Brianna Traut*** und ***Anh Minh Nguyen*** als Ergänzungsspielerinnen zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit die spielstarken Schülerinnen als Ersatz einzusetzen, so dass dem Neustart optimistisch entgegengesehen werden kann.

Klaus Deigert

Schulen und Kitas sind wieder offen

Seit dem 12. Mai gibt es Wechselunterricht

Seit Montag vergangener Woche hat Frankfurt nach dem Bundes-Infektionsschutzgesetzes die Voraussetzungen erfüllt, um seit Mittwoch vergangener Woche die Kitas für den eingeschränkten Regelbetrieb wieder zu öffnen. Damit entfällt auch die Notbetreuung. Die Schulen bieten seitdem für alle Schülerinnen und Schüler den Wechselunterricht an.

Landkreise und kreisfreie Städte, die an fünf Werktagen die Inzidenz von 165 unterschritten haben, werden ab dem übernächsten Tag in die nächstniedrigere Stufe eingruppiert. Das bedeutet, dass die Frankfurter Krippen, Kitas und Horte wieder in einen eingeschränkten Regelbetrieb und alle Schüler in den Wechselunterricht übergehen konnten. „Wir freuen uns, dass die Inzidenz in Frankfurt gesunken ist und wir am 12. Mai endlich unsere Betreuungseinrichtungen wieder für alle öffnen konnten“, sagt Oberbürgermeister Peter Feldmann.

Die Kontaktminimierung sei aber weiterhin vorgesehen, um die Pandemie einzudämmen und das Infektionsgeschehen in den Einrichtungen so gering wie möglich zu halten. In enger Abstimmung mit den Trägern und dem Stadtschulamt haben daher folgende Regelungen in den Kitas weiterhin Gültigkeit:

Die Kinderbetreuung erfolgt in festen Gruppen, die von der jeweiligen Einrichtung gemäß ihres Hygienekonzeptes festgelegt werden. Das pädagogische Personal wird einer Gruppe fest zugeordnet. Zur Sicherstellung der Aufsichtspflicht resultiert daraus ein erhöhter Personalbedarf.

Aufgrund der festen Gruppen- und Personalzuordnungen bleibt die tägliche Betreuungszeit auf sieben Stunden reduziert. Im Einzelfall ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten in Abstimmung mit dem Stadtschulamt dann möglich, wenn feste Gruppen sichergestellt sind und die Personalsituation dies trotzdem zulässt.

Die Betreuung von Schulkindern in Horten erfolgt in der Regel zwischen 11.30 Uhr und 16 Uhr. Um die Familien weiterhin finanziell zu entlasten und in der aktuell schwierigen Situation zu unterstützen, werden keine Elternentgelte und keine Verpflegungspauschalen erhoben, sofern die Betreuung an keinem einzigen Tag im Mai in Anspruch genommen wird. Eltern erhalten hier die volle Erstattung der bereits gezahlten Beträge. Familien, die ihr Kind in die Betreuung bringen, unabhängig von der Anzahl der Tage, bezahlen 50 Prozent des Elternentgelts und 50 Prozent der Verpflegungspauschale.

„Kitas und Horte sind für Kinder besondere Orte“, sagt Peter Feldmann. „Hier lernen sie, treffen Freunde – und finden bei Problemen ein offenes Ohr. Wenn nun wieder ein Stück Normalität einkehrt, ist das eine gute Nachricht.“

Auch die Dezernentin für Integration und Bildung, Sylvia Weber, ist erleichtert, dass die Familien und besonders die Kinder wieder einen einfachen Zugang zu Bildungs- und Betreuungsangeboten haben. Denn besonders seien die Kinder die Leidtragenden eines veränderten Alltags.

Auch ältere Kinder und Jugendliche konnten sich freuen: Die Schulen sind seit der vergangenen Woche wieder im Wechselunterricht. Die Testpflicht für die Präsenztage bleibt dabei genauso bestehen wie auch die restlichen Hygienemaßnahmen. Neu ist in Hessen, dass dies jetzt auch für die Klassen ab Jahrgang sieben aufwärts gilt.

Gesundheitsdezernent Stefan Majer sagt: „Mit regelmäßigen Testungen, der weiterhin geltenden Maskenpflicht und guten Hygienekonzepten in Schulen gewährleisten wir einen größtmöglichen Infektionsschutz für den Präsenzunterricht.“

Peter Feldmann zufolge waren die vergangenen Monate eine große Herausforderung für die Schulgemeinschaften. Ohne engagierte Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler wäre sie nicht zu meistern gewesen. „Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich. Die Stadt – und auch ich ganz persönlich – danken Ihnen dafür“, meint Peter Feldmann.

Bis zu den Sommerferien Mitte Juli könne jetzt überprüft werden, wie die Wissensstände seien und was nachgearbeitet werden muss. Aber erstmal müssen die Jugendlichen wieder ankommen können. „Es wird unsere Aufgabe gemeinsam mit dem Land sein, die bestmögliche Unterstützung anzubieten, so dass dieses Schuljahr wenigstens zum Ende hin noch einen versöhnlichen Abschluss nehmen kann. Jeder Schüler soll darauf vertrauen können, dass es jetzt nicht um Leistungsdruck und Noten geht, sondern darum, was fehlt und wo Unterstützung notwendig ist“, kündigte Sylvia Weber an. Sie erarbeite gerade mit dem Jugendhilfeausschuss einen Maßnahmenkatalog. **red**

Bitte beachten Sie die Beilage von „An – Asiatische Spezialitäten“ in dieser Ausgabe!

CLEMENS HAUPT
IHR ZUVERLÄSSIGER FLIESENMEISTERBETRIEB BERÄT SIE, PLANT UND GESTALTET IHR ZUHAUSE.
- Behindertengerechte Bäder
- Bad/WC-Sanierung
- Reparaturservice
- Abriss und Entsorgung
- Natursteinverlegung

Telefon 0 61 92 / 9 56 08 47
Fax 0 61 92 / 9 56 08 49
Mobil 01 74 / 3 44 76 41
E-Mail: hauptc@web.de

RALF BAIER
Meisterbetrieb
Sanitärinstallation · Gasheizungen
Bauspenglerei und Kundendienst
Am Kunzengarten 38 · 65936 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 34 19 94 · Telefax: 0 69 / 34 00 87 31

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@sossenheimer-wochenblatt.de.

Zum Kommentar „30 Klingeln“ in der Ausgabe vom 6. Mai:

„Ein vergessener Stadtteil?“

Der kritische Kommentar von Herrn Schlosser zum Impfen in Hochhaussiedlungen ist „leider“ sehr zutreffend. Mehr noch: Das städtische Gesundheitsamt verfügt offensichtlich über keine stadtteilbezogenen Daten zu den Inzidenzen. Eigentlich sollten doch die Zahlen aus anderen Städten zumindest als Hinweis ausreichen. Aber nichts tut sich in Sossenheim, noch nicht einmal eine Testmöglichkeit besteht.

Zwar ist das im Umfeld mit Eschborn, Sulzbach und Höchst deutlich besser, aber was nützt dies wenig mobilen Mitbürgerinnen und Mitbürgern? Sossenheim ist im Ortsbeirat und der Stadtverordnetenversammlung gut vertreten. Trotzdem drängt sich mir gerade jetzt der Gedanke auf, dass Sossenheim ein „vergessener Stadtteil“ ist.

Klaus Deigert, Sossenheim

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung
sucht und kauft Pelze, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel u. Gardinen. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung.
Zahle Höchstpreise! 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort.
Montag-Sonntag 8.00-20.30 Uhr
Tel. 0 61 04 / 77 61 538

Nottelefon Sucht
0180 / 365 24 07*
* Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen der Guttempler:
- **Gemeinschaft „Bolongaro“ donnerstags, 19.30 Uhr** Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstr. 20, 65936 Frankfurt-Sossenheim
- **Gemeinschaft „Tradition“ mittwochs, 18.30 Uhr** August-Oberwinter-Haus, Burgfriedenstr. 7, 60489 Frankfurt-Rödelheim

GUTTEMPLER ... SELBSTHILFE UND MEHR

Achtung! Achtung!
Sammler kauft Pelze, Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Krüge, Schallplatten, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Perücken, Uhren, Münzen, Silber aller Art, Orden, Militärsachen, Teppiche, Möbel, Kleider, Taschen, Alt-, Zahn- und Bruchgold, Goldschmuck, komplette Nachlässe, auch Wohnungsauflösungen.
100% seriös. Kostenlose Werteinschätzung und Beratung. Zahle bar und vor Ort. Täglich von 7 bis 21 Uhr (auch am Wochenende)
Tel. 069 / 27 14 60 25

Zum Thema „Sperrmüllansammlungen in der Toni-Sender-Straße“

Wahre Sperrmüllberge tun sich immer wieder in der Toni-Sender-Straße auf. *Foto: Senkel*

„Ein regelrechter Sperrmüllhandel hat sich entwickelt“

Am 17. Mai 2006 schrieb ich an die GWH einen Brief, in dem ich darum bat, mir zu erklären, warum der Mülltonnenplatz zwischen Haus 17 und 19 in der Toni-Sender-Straße zum Sperrmüllsammelplatz umfunktioniert worden ist. Die darin befindlichen Mülltonnen schob man einfach auf die Straße. Dem Brief fügte ich Unterschriften anderer Mitbewohner und Fotos bei. Eine Antwort steht aus.

Inzwischen hat sich ein regelhafter Sperrmüllhandel entwickelt. Mehrmals in der Woche verkehren „Sprinter“ vorwiegend mit osteuropäischen Kennzeichen. Der Müll wird durchforstet, ausgetauscht, dazu gelegt - fremde Fahrzeuge bringen ganze Sperrmüll-Ladungen.

Die FES weigert sich regelmäßig den Sperrmüll - selbst an den turnusmäßigen Terminen - mitzunehmen, weil er wegen der Arbeitssicherheit zu hoch gestapelt sei. Die Firma „Fröhlich“, deren Inhaber auch in der Siedlung wohnt, übernimmt dann alle paar Monate im Auftrag der GWH den Abtransport. Sperrmüll wird außerdem an einigen anderen Orten in der Siedlung abgelegt, was natürlich auch Ratten anzieht.

Leider habe ich auch vom Umweltamt keinen Beistand bekommen. Telefonisch teilte man mir dort mit - die Siedlung sei Privatgrund, obwohl eine öffentliche Straßen durch sie führt.

Das Unverständlichste für mich ist das Verhalten der Geschäftsleitung der GWH in Frankfurt, die einfach nicht mit den Leuten kommuniziert.

Peter Senkel, Sossenheim

Das kostenlose „Blättchen“ für jeden Tag

Das Sossenheimer Wochenblatt kommt im Internet jeden Tag heraus. Unter ***www.sossenheimer-wochenblatt.de*** veröffentlichen wir täglich aktuelle Berichte über Sossenheim und den Frankfurter Westen.

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung kostenlos auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

Jetzt ohne Registrierung und Anmeldung

Auch Erster Beigeordneter Rouven Kötter, wirbt für die neue Streuobstbörse. Foto: Regionalverband

Biete Birnen, suche Leiter

Neue Börse vermittelt Angebot und Nachfrage rund um Streuobst

Wer eine Streuobstwiese sucht oder zu verpachten hat, wer eine große Leiter ausleihen oder eine Baumsäge abgeben möchte, wer Hilfe bei der Ernte benötigt oder wessen Obstertrag die eigenen Lagermöglichkeiten übersteigt – der kann über die neue Streuobst-Börse des Regionalverbandes mit Menschen in Verbindung treten, die genau dies anzubieten haben oder brauchen können.

Mit der Einrichtung der Börse setzt der Regionalverband einen weiteren Punkt der „Lohrberger Erklärung“ um, die vor drei Jahren beim ersten regionalen Streuobsttag verabschiedet wurde. Die Teilnehmenden beauftragten den Regionalverband, sich als zentraler Akteur für die Streuobstwiesen in der Region einzusetzen, und benannten konkrete Schritte, die nach und nach umgesetzt werden sollen.

Einige dieser Schritte wurden bereits getan: Die Übernahme der Hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute mit ihrer Zeitschrift „Der Apfelbote“ befördert das einheitliche Marketing des Themas Streuobst. Eine einjährige Fortbildung zum „zertifizierten Landschaftsobstbauer“ qualifiziert Multiplikatoren in den Gemeinden, sodass sie Interessierten eine fundierte Beratung anbieten können. Das Infoportal www.streuobst-frm.de bietet Nützliches und Wissenswertes rund um Streuobstwiesen und ihre Pflege bis hin zu Adressen von Ansprechpartnern in der Region.

Nun kommt die Streuobst-Börse hinzu, die sich im Laufe ihrer Entwicklung konzeptionell erweitert hat: War zunächst nur an die Vermittlung von brachliegenden Obstwiesen gedacht, so werden die Nutzerinnen und Nutzer der fertigen Börse nunmehr in vier verschiedenen Kategorien fündig: Unter „Fläche“ können Streuobstwiesen gesucht und angeboten werden. Die Rubrik „Obst“ ermöglicht es, Abnehmer für überschüssiges Obst zu finden. Wer Handwerkszeug oder Geräte abzugeben hat, ausleihen oder kaufen möchte, der schaut unter „Material“, und alle, die Hilfe anbieten oder benötigen, sei es bei der Ernte oder auch beim Baumschnitt, können sich über die Rubrik „Dienstleistungen“ vernetzen. Die Suchanfragen können nach diesen Kategorien, aber auch nach Kommunen oder Kreisen oder einfach nach dem Kriterium „Suche/Biete“ gefiltert werden.

„Wir möchten allen, die eine Streuobstwiese bewirtschaften oder sich überlegen, dies zu tun, mit dieser Börse eine ganz praktische Hilfe im Alltag anbieten und damit auch die Vernetzung der Aktiven fördern“, erklärt Bastian Sauer, der Streuobstbeauftragte des Regionalverbands. „Dabei haben wir besonderen Wert auf Übersichtlichkeit und einfache Bedienbarkeit gelegt. Die Funktionen sind bewusst schlicht gehalten, das Einstellen von Inseraten ist mit wenigen Schritten erledigt und natürlich ist die Börse für alle Beteiligten kostenlos.“

Der Erste Beigeordnete des Regionalverbandes, Rouven Kötter (SPD), sieht die Börse als eine wichtige Ergänzung des Angebots auf dem Streuobstportal, das im vergangenen Frühjahr online ging: „Ein wesentliches Anliegen unseres Portals ist es, Interessierte zum Mitmachen anzuregen und zu vernetzen. Wir sind uns sicher, dass die Streuobst-Börse mit ihrem vielfältigen Angebot dazu beitragen kann.“ Die Streuobst-Börse steht ab sofort auf der Internetseite www.streuobst-frm.de zur Verfügung. Eine Registrierung ist nicht notwendig. **red**

Fahrradboxen an den Bahnhöfen

Grüne wollen ein Angebot für Tarifzonen-Pendler schaffen

Die Grünen-Fraktion im Ortsbeirat 6 fordert abschließbare zu vermietende Fahrradboxen an den Bahnhöfen im Frankfurter Westen aufzustellen – auch in Sossenheim.

Diese Fahrradboxen könnten von Pendlern, welche mit dem Rad oder Pedelec zum Bahnhof fahren, für die diebstahlsichere und trockene Abstellung von Rädern genutzt werden. Dabei sei zu prüfen, ob diese Fahrradboxen mit einem Stromanschluss für das Laden von E-Bikes ausgestattet werden könnten.

In einem Pilotprojekt in Wiesbaden werden nach Angaben der Grünen, für den steigenden Bedarf an sicheren Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern, zwölf Fahrradboxen am Wiesbadener Hauptbahnhof angeschafft und ein Stromanschluss wird durch die Deutsche Bahn gestellt. **red**

Auf großer Backstage-Safari

„Badesalz“ blickt hinter die Kulissen der Jahrhunderthalle

Mit der „Badesalz-Backstage-Safari“ lädt das hessische Komiker Duo „Badesalz“ auf einen Blick hinter die Kulissen der Jahrhunderthalle ein.

Mit mehr als 30 Jahren Bühnenerfahrung ist „Badesalz“ ein Urgestein der hessischen Komiker-Szene. Nun wollen sie in einer virtuellen „Backstage-Safari“ ihren Zuschauern etwas Neues bieten. In dem online verfügbaren Angebot führen Henni Nachtsheim und Gerd Knebel auf ihre hessische Art durch die Backstage Räume der Jahrhunderthalle in Unterliederbach. Dabei schlüpfen die Komiker in verschieden Rollen. Von der Security bis zur Service-Damen Moni und Hannelore stellen die beiden Komiker an dem Abend verschiedene Rollen dar. Der virtuelle Comedy-Abend soll eine Hommage an die Jahrhunderthalle werden. Deswegen sollen auch die entlegensten Ecken der Konzerthalle erkundet werden.

Über die Internetseite www.badesalz-backstage-safari.de kann man sich einen Log-in-Code für 24 Euro kaufen. Dieser ist ab Montag, 17. Mai, rund um die Uhr einlösbar und von jedem Gerät abspielbar. **red**

Henni Nachtsheim und Gerd Knebel wandeln in unterschiedlichsten Rollen durch alle Winkel der Jahrhunderthalle. Am Montag geht die besondere „Backstage-Safari“ des Duos online. *Foto: Seubert*

Schwalbacher Zeitung · Sulzbacher Anzeiger · Sossenheimer Wochenblatt · Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen

Anzeigenannahme: **Fax 84 80 82** *oder* **anzeigen@stadtanzeiger-west.de** *oder* **Geschäftsstelle Höchst, Alt-Höchst 8**

Mein Auftrag für eine Privatanzeige:

Mein Text: Bis 4 Druckzeilen = € 9,– inkl. MwSt. je Zeitung und Ausgabe

☐ In der Schwalbacher Zeitung (€ 9,–) ☐ Im Sulzbacher Anzeiger (€ 9,–)

☐ Im Sossenheimer Wochenblatt (€ 9,–) ☐ Im Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen (€ 9,–)

^ Name

^ Anschrift

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser einmalig, die Gebühren für diesen Anzeigenauftrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

^ Datum und Unterschrift

^ Bank

^ IBAN (bzw. Bankleitzahl und Kontonummer)

Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2021SZPRIVKLEINANZ.... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575

Impressum

Das Sossenheimer Wochenblatt erscheint im:

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Anzeigenannahme:
Tel. 06196 /84 80 80
anzeigen@sossenheimer-wochenblatt.de

Druck:
Coldsetinnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Prospektverteilerdienst Malik,
Alzenauer Straße 33a,
63517 Rodenbach,
Tel. 06184/9939800

Redaktionschluss:
Montag, 18 Uhr

Anzeigenschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Druckunterlagenschluss:
Mittwoch, 10 Uhr

Filmforum Höchst startet online

Digitales Angebot soll auch nach der Pandemie weitergehen

Dem Filmforum Höchst fehlt das Kinomachen fehlt und das Kinoteam möchte weitere Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Filmen bereitstellen, um interessierten Besucherinnen und Besuchern auf anderen Wegen mit der gewohnten Programmstruktur nahe zu sein. Deshalb startet das Filmforum Höchst nun die Onlineplattform „filmforum@home“.

Die Aktionen des Filmforum Höchst – Filmquiz, Kurzfilm der Woche, Filmplakatperlen – blieben daher bisher die einzigen Brückenglieder zwischen dem Kino und dem Publikum und sind unter www.filmforum-höchst.com sowie bei Facebook und Instagram zu finden.

Weil dem Filmforum das Kinomachen aber fehlt, reifte der Entschluss heran, an dem gerade neu sich formierenden Verein „Cinemalovers“ zu partizipieren und eine dem Kino direkt angeschlossene Onlineplattform anzubieten. Gemeinsam nutzen die beteiligten Kinos die Software und lizensieren Filme, aber jedes Kino wählt seine eigene Form und kuratiert das Filmprogramm entsprechend den eigenen Ansprüchen.

„Natürlich schlägt unser Herz in erster Linie für den realen Kinoraum und das gemeinsame Erleben von filmischen Erzählungen sowie den direkten Austausch im Kino“, erklärt das Filmforum. Und sicherlich nutzen viele seit langem schon ausreichend die diversen Mediatheken und Streamingdienste. Nichtsdestoweniger will das Kino mit der neuen Plattform „filmforum@home“ erproben, ob eine Erweiterung in den digitalen Raum auch ein kinoverträgliches und unterstützendes Angebot sein und zur Erschließung zusätzlicher filmischer Auseinandersetzung dienen kann, sogar, wenn die Kinos wieder geöffnet sind.

Aktuell hat das Höchster Filmforum sein Filmangebot auf der neuen Seite in sogenannten Filmduetts zusammengefasst: „Wir wollen dazu anzuregen, Filme miteinander sprechen zu lassen und sich vertieft einem bestimmten Inhalt, einer Idee oder einer filmischen Umsetzung zu widmen.“ Immer im Turnus von 14 Tagen soll ein Duett ausgetauscht werden.

Zum Start sprechen gleich vier Filmpaare verschiedene Bereiche an: „Blackpower ist auch Frauenpower“ möchte ein bisschen „Africa Alive“ aufkommen lassen und zeigt mit dem Dokumentarfilm „May Amin: Hoffnung im Herzen“ und dem Spielfilm „Félicité“ Facetten starker Frauenfiguren. „Lateinamerikanische Härte“ bezieht sich in „Birds of Passage“ und der gerade erst beim Frankfurter Verleih Jipfilm erschienenen Dokumentation „Silence Radio“ auf die vielfach lebensfeindlichen Umstände von Korruption und dem Kampf dagegen.

In „Beziehungskisten im deutschen Film“ steht der DEFA-Film „Jahrgang 45“, der den Verlauf einer Scheidung thematisiert und zunächst in der ehemaligen DDR zu den zensierten Filmen gehörte, dem aktuellen Film „Ein Fisch, der auf dem Rücken schwimmt“ gegenüber, in dem sich eine Dreiecksconstellation zwischen Andrea, ihrem Freund Philipp und dessen Sohn entspinnt.

Zudem will das Filmforum in jedem Monat ein Special anbieten. Im Mai startete die Kooperation mit dem Kunstverein Eulengasse, die ursprünglich als sonntägliche Kunstfilmmatinee gedacht war, nun digital zum Thema „100 Jahre Beuys“ in Form einer Onlinediskussion am 16. Mai und bezog den Dokumentarfilm „Beuys“ von Andreas Veiel ein.

Als Zugang zur Onlineplattform bietet das Filmforum verschiedene Abonnement-Modelle, Monatsabos zum Schnuppern oder auch das Jahresabo. So können die Nutzer den neuen Prozess gemeinsam mit dem Kino beschreiten. Da es das Angebot zunächst erst einmal gesichert für ein Jahr geben wird, kann man das Jahresabo auch nur zum Start im Mai ergattern.

Die Plattform „filmforum@home“ des kommunalen Kinos Filmforum Höchst ist unter www.filmforum-höchst.com oder unter filmforum-hoechst.cinemalovers.de zu erreichen. **red**

Gemeinsam nahmen (von links) Andreas Brockmeyer, Markus Frank, Jürgen Vormann und Klaus Alberti den symbolischen ersten Spatenstich für das Gefahrstofflager im Industriepark vor. *Foto: Infraserv*

Hightechlager für Gefahrstoffe

Erster Spatenstich für modernes Lagergebäude im Industriepark

Im Industriepark hat Ende April der Bau eines neuen Gefahrstofflagers begonnen. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde das Projekt vor gut zwei Wochen auf den Weg gebracht.

Infraserv investiert 34,9 Millionen Euro in das Lagergebäude, das im Südteil des Standorts errichtet wird. „Frankfurt ist stolz auf den Industriepark Höchst und auf das, was hier am Standort geleistet wird“, sagte Stadtrat Markus Frank bei der Vorstellung des Projektes.

Die Notwendigkeit eines leistungsfähigen Gefahrstofflagers erläuterte Infraserv-Geschäftsführer Jürgen Vormann. Aus seiner Sicht ist der Lagerneubau ein „wichtiger Meilenstein“ für die Weiterentwicklung des Standortes, durch den auch die Wettbewerbsposition von Infraserv Logistics nachhaltig gestärkt wird. „Ganz wichtig ist bei diesem Projekt, dass wir signifikant in Digitalisierung, modernste Sicherheits- und Steuerungstechnologie investieren und die Effizienz unserer Prozesse steigern können“, sagte Jürgen Vormann.

Betrieben wird das neue Gefahrstofflager von Infraserv Logistics: Die Tochtergesellschaft von Infraserv erbringt im Industriepark und an drei weiteren Standorten viele Logistik-Services für Kunden, die überwiegend aus der Chemie-, Pharma- und Health-Care-Branche kommen. „Das neue Lager wird technologisch auf dem neuesten Stand sein und uns die Möglichkeit eröffnen, die Schnittstellen zu den Kunden noch transparenter, kundenorientierter, effizienter und wettbewerbsfähiger zu gestalten“, sagte Klaus Alberti, der gemeinsam mit Andreas Brockmeyer Geschäftsführer von Infraserv Logistics ist.

220 Meter lang, 75 Meter breit, 15 Meter hoch – Das sind die Maße des neuen Lagers, das auf einer Grundfläche von 16.500 Quadratmetern insgesamt rund 21.500 Palettenlagerplätze bieten wird. Nach nur einem Jahr Bauzeit soll das Gefahrstofflager bereits in Betrieb genommen werden soll. Der Neubau ersetzt und erweitert die bestehenden Gefahrstofflager-Kapazitäten am Standort. Durch kurze Wege und ein neues Lagerverwaltungsprogramm soll das neue Gefahrstofflager einen hocheffizienteren und wirtschaftlicheren Betrieb ermöglichen.

Der Neubau ist in neun Brandabschnitte unterteilt, von denen vier speziell für temperaturgeführte Lagerung von Chemie-, Pharma- und Health-Care-Produkten vorgesehen sind. In dem Lager können zukünftig Gefahrstoffe oder pharmazeutische Produkte im Temperaturbereich von 2 bis 8 Grad Celsius beziehungsweise im Bereich zwischen 15 und 25 Grad Celsius gelagert werden. **red**

Besuch im Frankfurter Westen

OB Peter Feldmann informierte sich über Pandemiesituation

Am 6. Mai hat Oberbürgermeister Peter Feldmann die westlichen Stadtteile besucht und sich ein Bild davon gemacht, wie dortige Institutionen mit der Corona-Pandemie umgehen und wie es den Menschen vor Ort geht.

An insgesamt drei Orten machte Peter Feldmann Station: im Café Mouseclick in Höchst, beim Fußballverein Alemannia Nied und im Bolongaropalast, wo er mit dem Vorsitzenden des Höchster Vereinsrings sprach. Peter Feldmann ist nicht nur Frankfurts Stadtoberhaupt, sondern als Dezernent für den Frankfurter Westen auch in besonderem Maße für die Stadtteile Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim zuständig.

„Dieser Tag steht für mich im Zeichen des Frankfurter Westens“, sagte Peter Feldmann. „Ich möchte wissen, wie die Menschen vor Ort mit der Pandemie umgehen, wie die Kommunikation mit der Stadt läuft und wo wir etwas verbessern können. Als Dezernent für die westlichen Stadtteile liegen mir diese selbstverständlich sehr am Herzen. Die Menschen dort sind aktiv und engagiert, und ich bin immer wieder beeindruckt davon, wie sie die aktuelle Situation meistern.“

Der Oberbürgermeister begann seinen Besuch im Café Mouseclick in der Bolongarostraße in Höchst. Das Internetcafé richtet sich an Menschen der Generation „50+“ und ist Teil des vom Frankfurter Verband geführten Begegnungszentrums Höchst für Menschen ab 50. Unter Berücksichtigung, dass man in diesem Alter anders lernt als in jungen Jahren, können ältere Menschen dort ohne Druck digitales Grundwissen erlangen. Geleitet wird die Einrichtung von Klaus Baumgarten, der mit dem Stadtoberhaupt über die aktuelle Pandemie-Situation sprach. Peter Feldmann betonte die Wichtigkeit des Internetcafés: „Digitale Endgeräte sind im Kampf gegen die Einsamkeit besonders wichtig. Sie ermöglichen den Austausch mit Freunden, Familien und Institutionen.“ Die Pandemie beschleunige die Digitalisierung. Daher sei es gerade jetzt wichtig alle mitzunehmen.

Nicht nur Senioren leiden unter der Pandemie. Vor allem für Kinder und Jugendliche ist die seit über einem Jahr andauernde Situation eine harte Prüfung. Deswegen ist es für viele Menschen nicht nachvollziehbar, warum Sportangebote von Vereinen trotz Hygienekonzepten nicht stattfinden können. Das betrifft auch den Fußballverein FV Alemannia Nied 08. In drei Herrenmannschaften und sieben Jugendteams wird normalerweise auf dem Kunstrasenspielfeld an der Grenze zu Griesheim gekickt.

Ein Höhepunkt des Jahres ist für viele Einwohner im Frankfurter Westen das Höchster Schlossfest. Der Vereinsring Höchst musste aber bereits verkünden, dass das beliebte Fest auf dem Schlossplatz und am Mainufer auch in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Die Hoffnung der Vereine – etwa 70 haben sich im Höchster Vereinsring zusammengetan – ruht nun auf der zweiten wichtigen Veranstaltung, die sie alljährlich organisieren: dem Höchster Weihnachtsmarkt, für den sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben.

Zu diesem Thema sprach der Oberbürgermeister mit Claus Cromm, dem Vorsitzenden des Vereinsrings. Dabei ging es auch um die aktuelle Situation der Vereine, sowohl finanziell als auch bezüglich der Mitgliederzahlen, die Stimmung mit Blick auf absehbare Lockerungen und die davor zu bewältigenden Herausforderungen des Lockdowns. „Ich möchte ihnen für die geleistete Arbeit danken“, sagte Peter Feldmann. „Trotz der Einschränkungen ist sie in diesen Zeiten enorm wichtig.“ Die vielfältige Vereinslandschaft in Höchst sei ein wichtiger Baustein für das friedliche Zusammenleben und die Integration in der Stadt. **red**

Claus Cromm (links) und Peter Feldmann sprachen über die Vereinssituation während des Lockdowns. *Foto: Stadt Frankfurt*

Die ganze Stadt radelt wieder

„Stadtradeln“ startet am 3. Juni – 30 zusätzliche Sonderpreise

Auch in diesem Jahr heißt es von Donnerstag, 3. Juni, an wieder: Radeln fürs Klima. Die Stadt Frankfurt beteiligt sich erneut an der internationalen Klima-Bündnis-Kampagne „Stadtradeln“. Ziel ist es, im Zeitraum von 21 Tagen das Auto stehen zu lassen und so viele Kilometer wie möglich mit dem Rad zurückzulegen, um klimaschädliches Kohlendioxid zu vermeiden.

Im vergangenen Jahr wurden während der drei Wochen „Stadtradeln“ 86 Tonnen Kohlendioxid in Frankfurt vermieden. Der Aktionszeitraum für Frankfurt beginnt am Donnerstag, 3. Juni, dem Welt-Fahrradtag, und endet am Mittwoch, 23. Juni. Mitmachen können alle, die in Frankfurt leben, arbeiten, zur Schule gehen oder studieren. Anmelden können sich interessierte Radlerinnen und Radler unter www.stadtradeln.de im Internet.

Beim „Stadtradeln“ geht es vor allem darum, Spaß zu haben, das Glück auf zwei Rädern selbst zu erfahren und viele Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad im Alltag zu begeistern. So können alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und etwas für die eigene Gesundheit tun. Das neue Kampagnenvideo zum „Stadtradeln“ in Frankfurt soll allen Teilnehmenden noch mehr Spaß am Fahrradfahren machen: Es zeigt auf humorvolle Weise, warum das Fahrrad gegenüber dem Auto die deutlich bessere Wahl ist. Das Video kann unter www.frankfurt-greencity.de angesehen werden.

Nach Abschluss der Kampagne werden wieder die verschiedenen Gewinnerkategorien prämiert. Auch das „GrünGürtel-Tier“ ist anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Grüngürtels mit von der Partie und lässt sich nicht lumpen: 30 zusätzliche Sonderpreise werden unter allen Teilnehmenden verlost – darunter als Hauptgewinn ein „GrünGürtel-Tier“ von Steiff.

Da Radförderung und Klimaschutz Teamsache ist, müssen sich die Radelnden beim „Stadtradeln“ auf der Plattform in Teams von mindestens zwei Personen zusammenschließen. Dies können zum Beispiel Menschen aus einem Stadtteil sein, Mannschaften von Firmen, Vereinen oder auch Schulklassen. Die Person, die ein neues Team gründet, ist automatisch Teamkapitänin oder Teamkapitän und sorgt für gute Stimmung und Motivation. Radelnde können innerhalb ihrer Teams weitere Unterteams gründen und den Wettbewerb so noch spannender gestalten. Erstmals können Teamkapitäne ihr Team auch einer bestimmten Kategorie zuordnen.

Auch das „GrünGürtel-Tier“ fährt anlässlich seines 30-jährigen Bestehens bei der diesjährigen „Stadtradeln“-Kampagne mit. *Foto:Wächter*

Während des Kampagnenzeitraums und auch darüber hinaus bietet Frankfurt allen Bürgern die Meldeplattform Radverkehr des Radfahrbüros an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Da für den Radverkehr kaum räumliche Verkehrsdaten vorliegen, sammelt das Forschungsprojekt „Movebis“ im Rahmen der Kampagne Daten zum Radverkehr und stellt diese für alle hessischen Teilnehmerkommunen zur Verfügung. Diese Informationen können die Planung und den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur vor Ort unterstützen. Über die „Stadtradeln“-App werden die Daten während des Aktionszeitraums erhoben. **red**

Pfarrerin Charlotte Eisenberg (links) und Claudia Heuser-Mainusch schippten Komposterde für die neuen Beete. Foto: Krüger

Regenbogengarten

Neues Projekt der evangelischen Gemeinde

Am 8. Mai startete auf dem Gelände des Gartens an der evangelischen Kirche entlang der Westerwaldstraße ein kleines „Urban Gardening"-Projekt: der Sossenheimer Regenbogengarten mit Hochbeeten zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Die Beete können von interessierten Bürgerinnen und Bürgern selbst erbaut und nach eigenen Wünschen bepflanzt und gepflegt werden. Geplant und organisiert wurde der Regenbogengarten von vier engagierten Sossenheimerinnen. Sie haben dafür Gelder aus dem Verfügungsfond der Stadt Frankfurt erhalten. Die Kirchengemeinde stellt das Grundstück zur Verfügung, und so kann das Projekt im Laufe des Jahres nach und nach realisiert werden.

Am 8. Mai war Baubeginn. Ganz Corona-konform wurden mit einer Familie und einer weiteren Helferin die ersten vier Beete errichtet und bepflanzt. Fleißig halfen die Kinder beim Erdeschaufeln, Pflanzen und Gießen. Auch Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg packte mit an.

Der Regenbogengarten soll ein Beitrag zum Naturschutz und ein Begegnungsort in einem sein. Der Garten bereichert zum einen die Natur und Artenvielfalt in der Stadt. Dazu sind neben den Hochbeeten auch kleine „Inseln" mit bienen- und insektenfreundlicher Bepflanzung, eine Trockenmauer und Insektenhotels geplant. Zum anderen bietet der Garten einen Ort des Austauschs und der Begegnung zwischen Gemeinde und Stadtteil, zwischen Menschen verschiedener Generationen und Kulturen. Bänke sollen zum Verweilen einladen. Aktionen wie gemeinsame Gartentage, Pflanzentauschbörsen oder Gartenfeste sollen Möglichkeiten der Begegnung schaffen.

Langfristig soll auch eine Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen wie dem Jugendhaus oder anderen Gartenprojekten in Frankfurt entstehen. Die Gartengruppe freut sich über Menschen, die mitgärtnern und mitgestalten wollen – alle Bürgerinnen und Bürger sind willkommen. Interessenten können sich an Kirsten Allendorf per E-Mail an kirsten.allendorf@web.de wenden. **mk**

Angriff auf die Polizeistation

Unbekannte Täter haben in der Nacht zum 7. Mai eine Fensterscheibe des Polizeipostens Sossenheim in der Straße Alt-Sossenheim eingeschlagen.

Ein Eindringen in das Gebäude war nicht festzustellen. Die Polizei Frankfurt sucht Zeugen, die Hinweise geben können. Diese werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 069/75511700 an das 17. Polizeirevier zu wenden. **pol**

Mehr als 500 Paletten am Lager vorrätig!

So lange der Vorrat reicht.

Doppelverbund Pflastersteine
16 x 20 x 8cm, grau/anthrazit

Rechteck Pflastersteine
10 x 20 x 8cm, grau/anthrazit

MOOS der aktive Baustoff-Fachhandel seit 1899
MOOS & Söhne GmbH & Co. KG
Burgstraße 2
65824 Schwalbach
06196 / 5086-0
Fax 0 61 96 / 8 31 41
e-mail: info@moos-baustoffe.de
www.moos-baustoffe.de

— Anzeige

Das Smartphone als Türöffner

Auch von unterwegs sehen, wer gerade vor der Haustür steht

Sie sind nicht zu Hause, möchten aber wissen, wer vor der Haustür steht? Die Firma Hima Elektro Technik GmbH bietet Ihnen eine versierte Lösung: Die Siedle App bringt den Türruf auf Android- und iOS-Geräte. Sie sorgt per WLAN oder Mobilfunk jederzeit und praktisch überall für mobilen Klingel-Empfang.

Die App bietet ein Live-Videobild, brillante Sprachübertragung und eine Türöffner-Funktion. Sie entscheiden ganz bequem, zu Hause oder unterwegs, ob Sie den Türruf annehmen und die Tür öffnen: wenn die Haushaltshilfe klingelt, der Paketbote ein Päckchen abgeben will oder gute Freunde einfach mal spontan „Hallo" sagen. Das Öffnen ist einfach – und sicher: Die zusätzliche Sicherheitsabfrage der App schließt eine Fehlbedienung aus. Erst wenn auf dem Display der virtuelle Schlüssel ins Schloss geschoben ist, öffnet sich die Tür.

Und wenn Sie es nicht wollen, merkt niemand, dass Sie gar nicht zu Hause sind. Gut verschlüsselt, vielfältig erweiterbar Die App wird über die digitale Schnittstelle Siedle Smart Gateway und einen Siedle Server mit Standort Deutschland betrieben. Die Kommunikation erfolgt verschlüsselt – sowohl zwischen Smart Gateway und Siedle Server als auch zwischen Siedle Server und Siedle App.

Die Siedle-Technik mit App und Smart Gateway ist offen für Erweiterungen. Auch nachträglich können Innenstationen oder weitere Sprechanlagen von Siedle eingebunden werden. Beides ist praktisch, denn Ansprüche können wachsen: etwa wenn ein Dachgeschoss ausgebaut wird oder ein Hintereingang eingebunden werden soll. Die smarte Technik wächst dann einfach mit. **pr**

HIMA Elektro Technik GmbH
Ahornstraße 54
65933 Frankfurt
info@hima-elektro.de
Telefon 069/38998649

Die Siedle-Kamera 180 erfasst den Eingangsbereich vor der Haustür von Wand zu Wand. Foto: Siedle

Telefonservice

Autoservice und -handel

JS-Autoservice
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate, Reifenservice, TÜV/AU-Vorfahrten inkl. Hol- und Bringdienste
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 204 (Shell-Tankstelle)
Tel. 26 02 35 88
Fax 34 80 57

Autopflege

Autopflege Lukas e.K.
Lackierung, Smart-Repair, Leasing-Rückläufer, Dellenentfernung, Reinigung
Ffm.-Sossenheim, Dunantring 125
Tel. 069 / 30 05 98 68
mobil 0176 / 62 25 95 48
info@autopflege-lukas.de
www.autopflege-lukas.de

Baustoffe + Gerätevermietung

Moos & Söhne GmbH & Co. KG
Schwalbach/Ts., Burgstraße 2
Tel. 0 61 96 / 50 86 - 0
Fax 0 61 96 / 8 31 41
info@moos-baustoffe.de
www.moos-baustoffe.de

Computer

Complete GmbH
Kaufberatung, PC-Installation, Virenbeseitigung, IT-Service, Hilfe für Senioren
Ffm.-Sossenheim, Alt Sossenheim 85
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

Energieberatung

eta-Plus Energieberatung
Energet. Altbausanierung, Energieausweise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
Sulzbach, Fronhofstr. 12
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

Essen auf Rädern

Menüservice apetito AG
im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz – Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH"
48432 Rheine, Bonifatiusstraße 305
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 059 71 / 80 20 80 55

Fußpflege

KeDo Service
alle Problemfälle, auch Diabetiker, eingewachsene Zehennägel
Ffm.-Sossenheim, Robert-Dißmann-Str. 18
Tel. 069 / 34 05 16 18
Fax 069 / 34 05 16 19

Gartengestaltung

Allendorf
Ffm.-Sossenheim, Alpenroder Straße 39
Tel. 34 82 82 26
Fax 34 81 23 13

Immobilien

CAMIKO Immobilien und Hausverwaltungen
Inh. Michael Kohler
Frankfurt-Sossenheim, Sossenheimer Riedstraße 16b
Tel. 0151 / 41626121
info@camiko-immo.de

Haus & Grund Sossenheim
Umfassende Beratung rund um Ihre Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Installationen

Hagen Klinkert Meisterbetrieb
Sanitär, Gasheizung, Umwelttechnik
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 45
Tel. / Fax 069 / 34 63 66
mobil 0162 / 4 32 37 35

Rainer Haupt, Meisterbetrieb
Sanitär, Heizung- und Klimatechnik
Sulzbach, Sossenheimer Weg 39
Tel. 06196 / 9 99 86 00
Fax 06196 / 9 99 85 99
info@gasheizung24.de

Walter Opelt Meisterbetrieb
Elektroanlagen, Sanitärtechnik
Ffm.-Sossenheim, Am Kreuz 2
Tel. 34 53 20
mobil 0177 / 3453200
walteropelt@web.de

Bernhard Schuler Meisterbetrieb
Sanitär, Heizung, Installationen, Kundendienst
65779 Kelkheim, Unter den Birken 22
mobil 0172 / 2 16 92 58
Fax 06195 / 9 87 58 91

Jalousien

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim, Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mmook.de

Kfz-Gutachten

SVS Sach-Verständigen-Stelle
für Kfz-Gutachten, Technik und Controlling GmbH
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstr. 134
Tel. 60 60 86 - 0
Fax 60 60 86 - 50
kontakt@svs-gutachten.de
www.svs-gutachten.de

Telefonservice
Unsere preiswerte Dauerwerbung in
Sossenheimer Wochenblatt
Sulzbacher Anzeiger
Schwalbacher Zeitung
Sie wollen auch mitmachen?
Dann rufen Sie unsere Anzeigenabteilung an
Telefon 06196 / 84 80 80 oder 06173 / 98 98 666
anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Krankenpflege

KeDo Krankenpflege
alle Kassen, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fußpflege
Ffm.-Sossenheim, Robert-Dißmann-Str. 18
Tel. 069 / 34 60 -10
Fax 069 / 34 60 -11
info@kedo-frankfurt.de

Maler und Lackierer

Malermeister Smole
Ffm.-Sossenheim, Westerwaldstraße 8
Tel. 37 56 38 20
www.smole.de

Fa. Ukic
Maler, Fassaden- und Verputzarbeiten, Trockenbau
Tel. 0172 / 6974622
www.smole.de

Massage

Praxis Wolfgang Klein
myofasziale Triggerpunkttherapie, Lymphdrainage, med. Fußpflege.
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 283
Tel. 34 51 00
0171 / 74 85 705

Pflegedienste

Pflegedienst Team Reinert GmbH
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 76
Tel. 91 33 190
Fax 91 33 19 19
pflegedienst-teamreinert@t-online.de
www.pflegedienst-teamreinert.de

Polsterei

Polsterei Petkovic
Polsterei und Raumausstattung
Schwalbach, Bahnstraße 10
Tel. 06196 / 776 99 02
www.polsterei-dekoration.de

Rollladenbau

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim, Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mmook.de

Second Hand

TMS – Mein Lädchen mit Herz
Verkauf von neuer und gebrauchter Ware nicht nur für sozial schwache Menschen
Ffm.-Sossenheim, Am Kapellenberg 18 A
mobil 01573 / 07 48 525

Steuerberatung

Basten GmbH Steuerberatung
Steuerberatung, Erbschaftsteuer
Sulzbach, Im Haindell 1
Tel. 06196/50 02 16
joachim.basten@datevnet.de
www.basten.de

Umzugsservice

Int. Möbeltransporte Christ GmbH
Umzüge aller Art, auch Übersee, Lagerung
Sulzbach, Wiesenstraße 21
Tel. 06196/ 76501-0
Fax 06196/ 76501-19
info@christ-umzug.com
www.christ-umzug.com